

# **Ein Arschtritt als Dank für Engagement nach der Pensionierung...**

**Beitrag von „Mueller Luedenscheidt“ vom 6. März 2023 10:52**

## Zitat von Schmidt

Ich will dir grundsätzlich nicht widersprechen, aber 2500 Euro pro Monat für ein Kind ist vollkommen übertrieben. Glückliche Kinder macht man nicht, indem man möglichst viel Geld draufwirft. Weder "meine" Kinder ("meine" weil sie nicht meine sind, sie nicht dauerhaft bei uns leben) noch die Kinder unserer besten Freunde kosten auch nur annähernd soviel. Nicht mal mit den mehreren Hundert Euro, die monatlich für teurere Anschaffungen, Sprachreisen, Studienstart, erste eigene Wohnung oder ähnliches geapart wersen.

Schokozwerg hat doch ein paar Beiträge später aufgeschlüsselt, wie er/sie auf den Betrag gekommen ist. Opportunitätskosten ist das Zauberwort. Unter Beachtung des Kontextes ("mit Kinderkriegen Geld verdienen") war das eine vollkommen plausible Rechnung. Es ging hierbei nie um tatsächlich monatliche Ausgaben in dieser Höhe.